



Beim Spatenstich (von links): Alexandra Bouillon, Friedrich Steuer, Uwe Veit, Bodo Schreiber, Franz Jarold, Dietrich Gohn, Rainer Gradinger, Kerstin Metz, Hans-Jürgen Birk, Markus Keller, Evi Wick-Streibich, Nico Geiselhart, Hannes Jettkandt, Hermann Zorbach, Helmut Mirwosky sowie Dirk Fischer. BILD: HANS HERRMANN

Hier entsteht ein neues Quartier

- Spatenstich für Wohnungen und zwei Geschäfte
- Stadt entwickelt sich damit entgegen dem Trend



VON HANS HERRMANN
donaueschlingen.redaktion@suedkurier.de

Blumberg – Ein neues Viertel für Blumberg: Der Spaten ist gesetzt und damit hat der Bau des neuen Komplexes mit dem Titel „Wohnen in Blumberg Quartier“ begonnen. Viele geladene Gäste waren bei diesem symbolischen Akt dabei, aus dem auf dem letzten freien Grundstück der ehemalige Insolvenzverwertung auf dem Areal der Lauffenmühle Wohnungen und zwei Geschäfte entstehen sollen. Dieser neue Abschnitt an der Leo-Wohlleb-Straße 8 stieß nach dem Aushub durch die Komminger Firma Friedrich Steuer auf großes Interesse der Bevölkerung.

Nun ist der Vorhang gefallen und die Bauherrin, die Activ Group aus Schemmerhofen, stellt das Projekt mit dem Spatenstich vor. Geschäftsführer Hans-Jürgen Birk informierte über die genauen Pläne, die bis Ende 2024 umgesetzt sein sollen. Im nördlichen Bereich Richtung Tevesstraße werden demnach 17



Eine Ansicht: So sollen die Neubauten einmal aussehen. BILD: ACTIV GROUP

Wohnheiten mit Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen zum Verkauf angeboten. Birk sprach von einer exklusiven Ausstattung. Fünf Garagen, zwölf Carports inklusive acht Schnellladestationen seien ebenfalls vorgesehen. „Heute ist ein ganz besonderer Tag“, hob der Geschäftsführer die Nachhaltigkeit des zweistelligen Millionenprojektes vor. Auf dem rund 4000 Quadratmeter großen Grundstück werde in den nächsten Monaten unter Volldampf gearbeitet.

Direkt im Anschluss an das Gewerbegebiet mit den zahlreichen Anbietern soll das Einzelhandelsgeschäft Tedi auf 880 Quadratmeter entstehen. Als unmittelbarer Nachbar wird sich die Bä-

Der Werdegang

Nach langer Vorlaufzeit wird das Projekt „Wohnen im Blumberg Quartier“ mit zwei weiteren Geschäftseinheiten verwirklicht. Die Anfänge gehen auf das Jahr 2017 zurück, als Investor Activ-Group erstmals die Lauffenmühle Insolvenzverwaltung kontaktierte. Nach mehreren Diskussionen und Umstrukturierungen erteilte der Gemeinderat im April 2022 die Baugenehmigung.

ckerei und Konditorei Fischerbeck aus Titisee-Neustadt mit einer Filiale inklusive Café und Bistro auf zirka 206 Quadratmeter niederlassen. Inhaber Dirk Fischer war beim Spatenstich ebenfalls dabei und freute sich auf seine zehnte Zweigstelle. 51 Parkplätze, zusätzlich 58 Fahrradstellplätze sowie acht Schnellladestationen für Elektrofahrzeuge sind ebenfalls in Vorbereitung.

Nicht nur für Bürgermeister Markus Keller, der auch einige Gemeinderäte begrüßen konnte, ist dieses abgestimmte Projekt eine Bereicherung für Blumberg. „Wir waren viel im Austausch und nicht immer einer Meinung. Es hat lange gedauert, bis wir im Gemeinderat ei-

nig waren“, sagte er. „Blumberg wächst und mit inzwischen 10.400 Einwohnern entwickeln wir uns gegen den allgemeinen Trend in Gemeinden unserer Größenordnung nach vorn. Viele Betriebe expandieren, und es wird immer mehr Wohnraum benötigt. Dieser ist eine wichtige Voraussetzung“, begrüßte Keller nicht nur den Bau der vorgestellten Wohnheiten.

Für den Leiter der Projektentwicklung des Bauträgers Activ-Group, Nico Geiselhart, sind die Planungen für die Umgebung absolut stimmig. „Wir haben uns der Nachbarschaft angepasst, die Wohnheiten harmonieren mit den Gegebenheiten“, sagte er. Nach dem offiziellen Spatenstich herrschte bei einer kleinen Verköstigung eine hoffnungsvolle Stimmung. Für den Fraktionssprecher der Freien Liste, Hannes Jettkandt, der gleich von mehreren Parteimitgliedern begleitet wurde, sind die Planungen ein weiteres Stück Zukunft. „Es ist ein ganz tolles Projekt und bringt Blumberg in Beziehung Wohnen und Einkaufen weiter. Es ist für unsere Stadt ein absoluter Mehrwert“, lautete seine Aussage. Von der CDU-Fraktion zeigte sich die anwesende Gemeinderätin Kerstin Metz von dem Projekt ebenfalls überzeugt. Das Echo in großer Runde war durchweg positiv.